





# England lüftet die Maske.

In Athen erkannt man jetzt immer deutlicher, wie England mit und nach einer Maske lief. Nachdem die Konstantinopel-Regierung als „Schleierin der Neutralität“ und „Dort der heiligen Stätten“ einige scheinheilige Phrasen über die vordereckindliche Befehlsgebung Saloniks in die Welt geredet hatte, glaubte sie den Schein genügend gemahnt zu haben und jetzt der Welt keinerlei Rücksicht mehr schuldig zu sein, an allenverleugerten alle Gräueltaten gegenüber. Platanos wird deshalb in Griechenland und sonst in der Welt als erkannt gewendet sein, als der englische Oberbefehlshaber in Salonik dem griechischen General Noutsopoulos gegenüber erklärt hat, England habe die Absicht, Salonik dauernd als Stützpunkt zu benutzen, um den deutschen Vorstoß über Konstantinopel hinaus verhindern zu können.

Die ganze Geschichte Englands zeigt, daß dieses Mittelmeer vor fremdem Fremden mit die geringste Ehrfurcht und Achtung gehabt hat. Man kann fast sagen, daß die Geschichte der auswärtigen Politik Englands eine Geschichte der Länderverdrängung ist. England hat es auf diese Weise fertig bekommen, ein großes Reich fast zusammenzufügen, ohne darum seine angesehene Rolle als Ziviltätter (siehe Deutschland und Belgien) aufzugeben. Was diesem unerschütterlichen Charakter heraus ist auch die ganze Expedition nach Salonik zu erklären. Alle Mebensarten von der Hilfe für Serbien waren natürlich nur für die dümmgläubige Welt gelprochen. England hat an Serbien nie das geringste Interesse gehabt und würde kein Pfund Sterling für die Rettung des Serbenvolkes geopfert haben, wenn damit nicht die eigenen Interessen unlöslich verknüpft waren.

England mußte erkennen, daß die Verbindung Nordsee-Bosporus-Golf durch den Krieg von der englischen Seeherrschaft unabhängig gestaltet wurde. Die großen - von England verdächtigterweise für „unpolitisch“ erklärten - Siege unserer verbündeten Truppen in Serbien hatten den Weg nach dem Orient von England unabhängig gemacht. Und nun ist England in Serbien ein so mehr als der längst verdrängte Sieger auf Gallipoli sich mit hartnäckiger Beharrlichkeit nicht einlassen wollte. Dieser Sieg sollte ja schon im voraus das ganze Unternehmen des Verbündeten, dem Balkan zur Erfolglosigkeit zu verurteilen, denn wenn England in Konstantinopel herbeizöge, hätte auch der Sieg der Deutschen und unserer Verbündeten auf dem Balkan nur noch sehr geringe Bedeutung. England wollte also vorziehen, als es aber mit zehntausend Klartext erkennen mußte, daß auf Gallipoli keine Korrekturen zu holen seien, und daß Konstantinopel unerschütterlich weit liege, entdeckte es sein Herz für das bedrängte Serbien, und raubte Salonik. Von hier aus hofft es, wie schon englische Blätter seit Wochen erklärt haben, stets die große Straße von Konstantinopel zu führen. Die großen Aufhebungsarbeiten im Raum von Salonik liegen schon darauf schließen, daß England hier auch für fünfjährige Tage Absichten hegt und daß gelegene Salonik als Stützpunkt für seine Operationen benutzen wolle.

Es ist aber auch hier noch nicht aller Tage Abend, da bekanntlich in einem Kriege die Schwächen eines nicht zum Vorschein kommen und die Kräfte zu schwächen durch den Sieg ihre Bewirkung erzwingen zu können. Dieser Punkt, den England im Verlaufe dieses Krieges schon mehrfach übersehen hat, ist andererseits wiederum recht wichtig, da nach menschlichen Ermessen der Sieg Englands zu den zweifelhaftesten Dingen gehört. Auch die lächerliche „Vollst“ Salonik ist darum noch nicht eine endgültige Tatsache, sondern nur erst ein letzter Witz. RK.

## Volkswirtschaftliches.

**Neue Münzen für den Kleinverkehr.** Angekündigt der vorhandenen Mengen an Goldstücke wird die Ausgabe von Silbermünzen auch in diesem Jahre fortgesetzt, und zwar wurden im Januar für 2,20 Millionen Mark Einmark- und Fünfsiggenstücke hergestellt, das sind nahezu 300.000 Mk. mehr als im Dezember. Die Aufprägung von allen

rund 1.949.000 Mk. neuer Fünfsiggenstücke bezieht für den kleineren Zahlungsverkehr eine ganz bedeutende Bedeutung. Seit Kriegsausbruch sind im ganzen rund 84 Mk. 20 Silbermünzen ausgeprägt worden. Nicht beträchtlich ist fortgesetzt auch die Aufprägung von Altsilbermünzen; sie belief sich im Januar auf rund 220.000 Mk., wozu auf die neuen älteren Stücke 107.000 Mk. entfallen. Auch die Aufprägung haben entsprechend den aus dem Markt geäußerten Wünschen eine ganz bedeutende Vermehrung erfahren; es sind nicht weniger als 2,9 Millionen Einmark- und 30.000 Zweifelmünzen im Januar ausgeprägt worden. Auch der Zutritt an silbernen Fünfsiggenmünzen nimmt wieder erheblich zu, und zwar im Januar allein um rund 27 Millionen Stück im Vergleich mit insgesamt 1.032.444 Mk. Die deutschen Münzstätten haben große Leistungen mit diesen Ausprägungen durchgeführt.

## Von Nah und fern.

**Eine große Spende von Auslandsdeutschen.** Kaiser Wilhelm hat der „Nationalen Stiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen“ 500.000 Mark überweisen lassen. Eine Spende, die einer Sammlung der in Chile anfallenden Deutlichen entkam. — Es ist mit besonderem Eifer zu begrüßen, daß unsere in

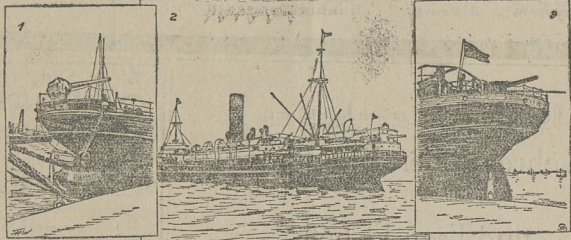
Not in Polen Selbstmahlungen veranstalten, denn es wurden gegen 1 1/2 Millionen Mark aufgebracht. — Einmal wurde über eine Million Mark dem Erzbischof von Polen-Gnien, Dr. Dabior, allein beigesteuert, der seit dem politischen Sturz in der Schweiz überwiegen. Die Erzbischof-Veranstaltung sieht mit 145.000 Mark an der Spitze; dann folgen Köln mit 100.000 Mark, Münster mit 95.000, Baderborn mit 82.902 Mark usw.

**Witwenrenten in Dresden.** Das königliche Militärministerium hat zur Entschädigung der Witwenrenten über die Hälfte der verstorbenen Witwenrenten beim Landgericht in Dresden ein Witwenrentengericht eingerichtet.

**Sundert Jahre alt.** In Morz begehrt der Gärtner Peter Hermann Alders in voller Mächtigkeit seinen 100. Geburtstag. Er hat unter anderem den Schloßpark in Morz angelegt.

**Neue Bierpreisänderung in Württemberg.** Die Brauereien Württembergs beschließen, eine Bierpreisänderung um 4 Mark pro Hektoliter. Die Erhöhung soll am 15. Februar in Kraft treten.

## Bewaffnete englische Handelsdampfer.



Wenn irgendwo englische Hinterhältigkeit und Feindschaft zum Ausdruck gekommen sind, so ist das durch die Verdrängung der Deutschen der deutschen Regierung geschieden, die seitlich die Verdrängung des U-Bootes gegen England in Aussicht stellt. Es ist erinnerlich, daß die Engländer ihre Handelsflotte schon vor Beginn des Krieges bewaffneten, und das Wasser und Mannschaften von der englischen Kriegsmarine gestellt wurden. Natürlich bewaffneten die Engländer auch, das ihre eigenen Handelsflotte in neutralen Gewässern festhalten behandelte wurden, die nur friedlichen Handel obliegen, während die fremden Schiffe Kriegsschiffe

sind. Das Material, das unsere Regierung gegen die Engländer vorhält, ist erdrückend und muß, wenn auf der Welt überhaupt noch Sinn für Recht und Gerechtigkeit besteht, für die Engländer niederschmetternd wirken. Die englischen bewaffneten Handelsflotte bewegen sich in allen neutralen Häfen sehr heimlich, namentlich auch in Südamerika. So sehen wir auf unserer Küste die „Tamal“ im Hafen von Montevideo, die „Bescom“ von der Insel Malaga, die „Siam“ in ebenfalls im Hafen von Montevideo, und die „Derby Orange“ von der Goudwinlinie im Hafen von Buenos Aires.

Auslande lebenden Landsleute so hochpreisig zu bezahlen, die Leben der Hinterbliebenen unserer Soldaten zu sichern.

**Deutsch-österreichisch-ungarische Kriegspartnerschaft.** Der Völkerverein von Wien teilte in der Stadtblattzeitung mit, daß die auf den Schicksalsbestimmten gegründete Kriegspartnerschaft auch bei der Kriegspartnerschaft in beiden Weichen dadurch zum Ausdruck kommen soll, daß Deutschösterreich die Kriegspartnerschaft aber je eine österreichische und ungarische Stadt, Wien und Budapest über je eine reichsdeutsche Stadt übernimmt. Deutschland hat hierfür das durch die Italiener notwendig zum Ausdruck gebrachten und eine noch von Budapest, namhaft zu machende Stadt gewählt. Wien möchte die österreichische Stadt Triest, Ungarn die Stadt Geraorden. Es wird zu diesem Zweck ein Kriegspartnerschaftverein in Wien mit einem jährlichen Vereinsbeitrag von zwanzig Kronen gegründet. Der Vereinsmitteln soll eine staatliche, preussische Unternehmung zum Wiederkaufen von Triest, Wien unterstellt werden. Die Stadt Wien tritt dem Verein mit 50.000 Kronen bei.

**Deutschlands Geldauszahlung für Polen.** Die Mitglieder Deutschlands haben bekanntlich in den letzten vier Monaten zur Forderung der

**Eine schwere Wundtat in Lubenberg.** Ein Schand in Lubenberg verurteilt worden. Der geflüchtete 24-jährige Polierhelfer Friedrich war kürzlich als dem Grenzpaß nach der Heimat entlassen worden. In einem der letzten Tage begab er sich in die Wohnung des Leiters Benninger und ermordete dort dessen 19-jährige Tochter Ella durch drei Messerstiche in die Brust. Die Frau Ella, ebenfalls im Alter von 19 Jahren, hat Friedrich selbst mehrere Messerstiche auf, an deren Folgen er starb.

**Unfalschheit auf Londons Straßen.** In letzter Zeit geschieht es öfters, daß Wagen, die mit Wägen, Kisten, Kisten, Gummi usw. beladen sind, in London in den Straßen gestohlen werden. Es ist dies vor allen Dingen der abendlichen Dunkelheit zuzuschreiben, die jetzt in London herrscht und jener dem Umstand, daß zum Teil junge Leute als Fahrer dienen tun, die dem Einfluß der Dürbe leichter unterliegen.

**Fahnenflucht durch die Luft.** Nach der erzählten Verbindung des italienischen Fliegers in Lugano landete bald das Gerüst auf, daß es sich um einen Defektort handelte. Die Flieger-Heimung bricht nun offen aus, daß dies der Fall ist, indem sie Arbeit als einen Defektort begründet, welcher als erster durch die Luft

defektort. Dies macht begreiflich, warum der Flieger nie das Flugzeug so schnell franzo Staaten wieder ausgeflogen wurden.

## Kriegsereignisse.

6. Februar. Belgische Vorstöße der Engländer bei Neufossé und südlich des Kanals von La Bassée. — Die österreichisch-ungarischen Truppen gehen weiter in Albanien vor. An der Kanalfestung schlagen die Türken wiederholte russische Angriffe gegen ihre Stellungen an verschiedenen Punkten ab.

7. Februar. Heftige Artilleriekämpfe im Westen zwischen dem Kanal von La Bassée und Arras sowie südlich der Somme. — Im Osten Abwechslung russischer Angriffe an der West-Varanowitsch-Abzweigung unter erheblichem Verlusten für den Feind. — 900 Deutsche und 14.000 Eingeladene gehen aus Kamerun über die Grenze nach Spanisch-Guinea und werden dort von der spanischen Regierung interniert. Die englischen Entsendungsversuche sind damit erfolglos geblieben, ja! alle noch in Kamerun befindlichen Deutschen sind in Sicherheit. — In der Westfront beträgt bisher in den letzten Kriegsmonaten 1.249.971 Kriegsgefangene und 9.700 Gefangene, 7.700 Munition und sonstige Fahrzeuge, 1.300.000 Gewehre und 3.000 Maschinengewehre. Dabei sind an den Fronten gleich verwendete Waffen und Kriegsgelänge in Österreich usw. nicht gezählt.

9. Februar. Westlich von Vimy stürmen deutsche Truppen die erste französische Linie in 800 Meter Wucht, untergraben über hundert Gefangene und erbeuten 5 Maschinengewehre. Die österreichisch-ungarischen Truppen besetzen Preza und Valos in Albanien. Die Entsendung in Montenegro ist abgelehnt.

10. Februar. Deutsche Seeflugzeuge bombardieren die englische Küste in der Grafschaft Kent. — Zwei englische Zerstörer und — nach dem letzten Japanschlacht — dem Dummer vernichtet worden. Die Engländer besetzen Chafsan. — Im Westen nehmen die Italiener den Franzosen mehrere Gräben bei Vimy und Neuville ab, machen eine Anzahl Gefangene und erbeuten zwei Maschinengewehre. — Am 9. Februar belegen deutsche Marineschiffe die Themse, erfolgreich mit Bomben.

11. Februar. In der letzten Nacht stießen deutsche Torpedoboote bei der Doggerbank auf mehrere englische Kreuzer, die sich hierher, auf der Verfolgung wird der Kreuzer „Arabis“ versenkt, ein anderer Kreuzer von einem Torpedoboot getroffen. In der Seefristen erleiden feinerlei Verluste nach Beschädigungen.

## Gerichtshalle.

**Verhaft.** Die Strafammer verurteilte den 42-jährigen Kammerrichter Gustav Sops und den 37-jährigen Arbeiterbureau Paul Schütz wegen eines von ihnen begangenen Raubmordes auf dem Hamburger Bank, bei dem die Ehefrau eines Schläger und Messerstücke schwer verletzt wurde, zu fünf Jahren, vier Jahren Gefängnis.

**Wiesfeld.** Zu 10.000 Mark Geldstrafe verurteilte die hiesige Strafammer einen Gärtner und Hausbesitzer aus Wiesfeld, der die unternommene Hausvermietung — es waren aus 80 Jungen gelangt — wurde festgestellt, daß der Angeklagte mehrfach Saateigene und an laiden Abnehmer veräußerte, die gar keinen oder keinen Anzeigens und der durch keine verbotsmäßigen Handlungen verurteilten Schädigung des Volkswohls hielt das Gericht eine hohe Strafe am Plage.

## Goldene Worte.

Überlegung tut nicht gut; Bedachtlosigkeit macht alle Dinge besser. — Schiller.  
Der Mensch ist nie so schön, als wenn er in Verzeihung lütel oder selber verzeiht. — Jean Paul.

die alte Muttermühseligkeit, die sie früher gesehen und nach deren Vorbild eine königlich preussische Staatsregierung jahrelanghändig ihre Dummheit einrichtete.

**„Dummheit noch mal!“** — Inmitten Peter Klassen als Verhängnis. Solch Gutachten und dazu drei Becks, die bis zur letzten Patrone stehen — da mühte es doch mit dem Döseln gehen, Herr Graf, wenn Sie nicht bald wieder lustig und sorgelos aus den Augen sehen können!

Und als der junge Schärfer, einen warmen Schimmer in den Augen, sich von seinem Platte löste und mit dankbar ausgefuchter Hand auf die beiden aufkam — wurde der alte Inspektor verlegen wie ein Penfensmodell.  
Albrecht Crona aber schämte, um seine Nahrung zu verdienen: „Was morgen hat du dich gefälligst aus Zerow vertragen, laßt ge! ich bin unweigerlich wegen Hausvertragsbruch an. Abermorgen nämlich ich aus Zerowswald die erste Anzeigensfrist, zu haben aber es findet der ein selb Anzeigensfrist der Weine, daß du dich dem Weibung auf keinen Fall mehr rausfindest. So! — Und jetzt sorg' erbleibst für ein solches Abendbrot und einen futurwürdigen Grog. In einer halben Stunde müssen wir fahren, damit meine Straßen in der Dunkelheit den Weg noch finden.“  
Mit einem letzten Wink auf den Hippen verließ der Ilan das Zimmer, um dem Diener wegen des Abendbrot's Befehle zu geben.

(Fortsetzung folgt.)

In das Gesicht des Mannes war ein leichtes Mal befallen. Fast, als fühle er sich selbst verantwortlich für den Vorwurf.  
„Wetter, Klassen!“ — sagte Albrecht Crona ungeduldig.  
Der Inspektor nickte wieder in seiner bedäuglichen Art.

„Das gehört wohl eigentlich nicht hierher, Herr Graf, sondern das was anders. Mühselig in hohen Augen ist es noch die Brenner, die Ihr Herr Großvater mal einrichtete sich und die seit seinem Tode ein bescheidenes Döseln führt. Schon halb gefallen, aber die Maschinen und der übrige Stempel ziemlich in Ordnung. Und wenn man da drei bis vierausend Mark für Reparaturen verwendet, ist sie wieder ganz schön betriebsfähig.“  
Der alte Schärfer begriff augenblicklich noch nicht recht.

Der Roggenhauer Albrecht aber war aufgesprungen und ging, die Hände in den Taschen vergraben, mit großen Schritten hin und her.

„Gud an!“ sagte er ein über das andre Mal halblaut. „Das wäre zu wünschen.“

Das Ding hat etwas oberhalb vom Dösel und hat sich hinter Bäumen und Sträuchern versteckt, daß ich's erst bemerkte, als ich schon halb daran darüber war. — Na, was halten Sie von meiner Idee, Herr Crona?“  
Der war vor ihm stehen geblieben.

„Können Sie sich noch an die damaligen Ereignisse erinnern, Klassen?“  
„Nur so ungefähr, Herr Crona. Aber diese Ereignisse müssen wohl nicht unglücklich gewesen

**Moderne Besätze** i. reicher Auswahl in gedieg. Qualität  
**Fertige Wäsche**  
 Unterröcke, Handschuhe,  
 Corsets, Cravatten,  
 Einsegnungshüte Mk. 2,25  
 3,50

# Zur Konfirmation.

**Einsegnungs- u. Prüfungs-Anzüge**  
 schwarz, blau und farbig,  
 1- und 2reihig,  
 la Stoffe und Verarbeitung  
 Mk. 9,50 13,00  
 17,50 21,00 27,00

Ich empfehle sehr, jetzt schon mit dem Einkauf zu beginnen, da in kürzester Zeit erhebliche Preiserhöhungen eintreten.

**Schwarze Kleiderstoffe** alle modernen Gewebe Meter Mk. 1.20 1.35 1.50 1.75 1.95 2.10  
**Weisse Kleiderstoffe** daftige und feste Qualitäten Meter Mk. 0.55 0.70 0.90 1.25 1.75 1.95  
**Farbige Kleiderstoffe** grosse Farbensortimente Meter Mk. 0.85 1.25 1.40 1.60 2.10 2.40  
**Anzugstoffe** schwarz, blau und farbig, in allen Preislagen.

## WALTER HÜTHER, Elbingerode.

Eigenes Rabattsystem! 5 Prozent! Manufakturwaren :: Modewaren :: Konfektion.

### Elbingeröder Konsum-Verein

E. G. m. b. S.  
 Zu der auf Sonntag, den 20. Februar nachmittags 3 Uhr im Hotel zum goldenen Adler hier selbst anberaumten **General-Versammlung** werden die Mitglieder eingeladen.

Tagesordnung:  
 1. Rechnungsvorlage pro 2. Halbjahr 1915 und Erteilung der Entlastung.  
 2. Beschlußfassung über Verteilung des Reingewinns, beziehungsweise über die Höhe der den Mitgliedern für diese Periode zu zahlende Dividende.  
 Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.  
**L. Hartmann**

### Elbingeröder Konsum-Verein

E. G. m. b. S.  
 Wir ersuchen die Mitglieder um recht baldige Aufgabe der Bestellungen auf Ersatz für kupferne Kessel emailliert, verzinkt oder inoxydiert. Spätere Bestellungen bedingen eine größere Lieferzeit.  
 Der Vorstand.

### Geübte Ofenarbeiter und Steinebrecher

bei Akkordlohn gesucht. Tageslohn à Stunde 60 Pfg.  
**Hornberger Kalkwerke.**

### Starke Arbeitsschuhe

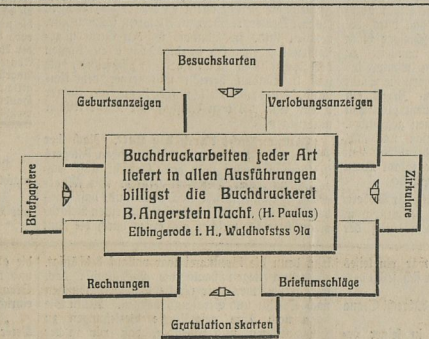
empfiehlt **L. Hartmann** auch **Sohlenchutz** zu 10 Pfg. **D. O.**

### 1 Morgen Acker

sucht zu pachten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.  
**Dr. Ad. Meier's Sanatorium** Bremen, Rotenburgerstr. 1 Spezialbehandl. v. Hautkrankheiten  
**Lupus äuß. Krebs** Fresslechte, Hauttuberkulose, Fisteln Hautgeschwülsten ohne Operation, ohne Bestrahlung nach **elegener** langjähr. erprobt. Methode. Ausführl. Prospekt kostenlos. Behandl. von **Befallenen** Radiuminstitut.

Ihre Kriegstrauung zeigen hiermit an:  
**Lehrer Albert Brammer**  
 Leutnant d. Ref.  
 und **Frau Elsbeth**  
 geb. Riemenschneider.  
 Elbingerode, den 14. Februar 1916.

**Danksagung.**  
 Allen die den Sarg unserer teuren Entschlafenen so reich mit Kränzen schmückten und ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sagen wir herzlichsten Dank. Herzlichen Dank auch Herrn Pastor prim. Albert für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.  
 August Hecht und Kinder.



**Seminar-Präparandenanstalt in Quedlinburg.**  
**Die Aufnahmeprüfung**  
 für das neue Schuljahr beginnt am 14. März d. Jrs. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.  
**Dr. Schubert,**  
 Königl. Seminardirektor.

**Spiritusbrenner und Wärmflaschen**  
 sind wieder eingetroffen bei **Schul-Strasse.**  
**H. Rensch.**

Jeden, selbst kleinsten Boden  
**Saatkartoffeln**  
 Saatgetreide  
 all r Arten  
**Alee u. a. Feldsaaten**  
 zu Originalpreisen d. Züchter, lieferbar durch behördlich zugelassene Lieferanten und landwirtschaftlicher, Lieferunnsberechtigter Saatstellen.  
 Offerten gibt ab:  
**Philipp Loewe, Nürnberg**

**Karbid-Lichtlampen**  
 einzelne Brenner u. Karbid-Fahrradlaternen  
 Brenner und Teile  
**Metalldrahtlampen**  
 75% Stromerparnis in allen Reizenarten und guter Qualität zu billigen Preisen  
**Elektrische Taschenlampen**  
 Ersatz-Batterien und Birnen  
 Taschenfeuerzeuge  
**Petroleum-Lampen**  
 Ersatzteile  
**Sturm-, Stall- und Handlaternen**  
 empfiehlt **H. Rensch**

Continental  
**Fahrradmäntel und Schläuche, Reparatur-**  
 kasten, Gummifüllung,  
**Ventilschläuche, Pumpen**  
 Pumpenschläuche, Glocken, Laternen,  
 Laternengläser  
 empfiehlt billigst  
**Firma Aug. Anger.**

**Sardinen in Oel**  
**Makrelen-Filet in Oel**  
**Anchovis, Anchovispaste**  
**Sardellenbutter, westf. Pampelnickel**  
 empfiehlt **W. Küthe.**

**Spiritus Glühlicht**  
 (Kriegsbrenner) sind wieder eingetroffen bei **Ernst Lüders Nachf.**  
**ff. Halberst. Würstchen**  
 in 5- und 2-Paars-Dosen, auch mit Saucerkraut empfiehlt **Ernst Lüders Nachf.**  
**Getrocknete grüne Bohnen**  
 vorräthig bei **Ernst Lüders Nachf.**

**Einkoch-Gläser**  
 für Fleisch und Wurst  
 empfiehlt **Ernst Lüders Nachf.**

**Militärstiefel**  
 in allen Größen wieder vorräthig bei **Ernst Lüders Nachf.**

Blanc  
**weiter- und Kastenwagen**  
 in allen Größen vorräthig bei **Ernst Lüders Nachf.**

**Sohlen-Schoner**  
 aus extra gewaltem  
**Kornleder**  
 macht Schuhsohlen unermüdlich feist  
 Reibsohlen mehr. In vier verschied. Größen, zu 50, 60, 70 und 80 Pfg., zu haben bei **Ernst Lüders Nachf.**

**ff. Vollbücklinge**  
**ff. Sprottbücklinge**  
 empfiehlt **W. Küthe.**

**Rieseladsheringe**  
**Bücklinge**  
 empfiehlt **W. Küthe.**

**Fürs Feld**  
 Kalbsgoulasch  
 Ungar Goulasch  
 Reh in würzig-Tunke  
 Rinderzunge<sup>m Kopern-Tunke</sup>  
 Deutch. Jägeressen  
 Schmorbraten<sup>in Dosen</sup>  
 empfiehlt **W. Küthe.**

**Anzeigen**  
 erfährt für künftige ersparigen  
 Setzungen zu Originalpreisen die  
 Geschäftsstelle d. Ztg.

**Zum Stuhlflechten**  
 empfiehlt sich **Karl Ruckebardt**